



27. September 2022

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die steigenden Preise in Folge des Ukraine-Krieges treffen uns mit voller Wucht. Viele spüren die Inflation und die explodierenden Gas- und Stromkosten täglich im Portemonnaie. Manche wissen nicht mehr: Wie soll ich das bezahlen?

Für uns Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter ist klar: Nur gemeinsam kommen wir solidarisch durch die Krise. Deswegen bieten wir Unterstützung an und machen weiter politisch Druck: Wir geben Beratung, gehen auf die Straße und stellen Forderungen.

Was los ist im Norden, wo ihr Hilfe bekommt und was wir wollen, erfahrt ihr in diesem Sonder-Newsletter zur Energiekrise.

Bleibt solidarisch,

Eure Laura Pooth und Ingo Schlüter



Forderungen und Vorschläge zur Energiekrise



DGB/hanohiki/123rf.com



[Zu den Papieren](#)



Kundgebung in Schwerin: Energiepreisdeckel jetzt!



DGB Rostock-Schwerin



[Alle Infos](#)



Veranstaltung in Rostock: Deine Rechte. Unser Rat.



DGB Nord



[Mehr Infos](#)



Hamburg: Wir zahlen nicht für eure Profite!

Wir haben konkrete Forderungen und Vorschläge, was in der Energiekrise politisch getan werden muss. Denn auch wenn einige Maßnahmen der Bundesregierung bereits greifen, das muss noch viel mehr getan werden. Was, das haben wir für den Norden und der Bundesvorstand in einem eigenen Forderungspapier zusammengetragen.

Wir wollen erreichen, dass der Bundesrat auf seiner Sitzung am 7. Oktober eine Initiative für einen sofortigen Energiepreisdeckel auf den Weg bringt und gehen dafür gemeinsam auf die Straße! Um 17 Uhr am Südufer Pfaffenteich.

Lebensmittelpreise steigen, Energie wird teurer, Miet-Nebenkosten schießen in die Höhe – allen, denen die Kosten über den Kopf wachsen bieten wir Unterstützung an: Wo kann ich Hilfen beantragen? Wie bekomme ich Wohngeld? Wann sollte ich zur Schuldnerberatung? Dienstag, 18.10, 17 Uhr.



DGB HH

DGB und Gewerkschaften rufen am 8. Oktober um fünf vor Zwölf zur Kundgebung vor dem Gewerkschaftshaus im Rahmen des bundesweiten Aktionstages Mietenstopp auf. Seid dabei! Für eine sozial gerechte Verteilung der Krisenkosten. Nur gemeinsam sind wir stark!



Erstattungsanspruch bei Heizkosten-Nachforderung



Colourbox.de

Tipp der DGB-Regionen in Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die Heizkosten nachzahlen müssen, können einen Rechtsanspruch auf Erstattung durch die Jobcenter haben. Es lohnt sich, dass zu prüfen!



Demonstration in Lübeck

Vormerken: Am 24. Oktober um 17 Uhr plant auch der DGB Schleswig-Holstein Südost in Lübeck eine Demonstration und Kundgebung zum Thema Energiekrise. Die genauen Details stehen noch nicht fest, die Kolleginnen und Kollegen sind mit Hochdruck dran alles vorzubereiten. Für aktuelle Informationen dazu schaut auf die Homepage der Region oder in die Kanäle in den sozialen Medien.



Rostock: Wie kriegen wir die Preise runter?

Wie kann eine politische Lösung für stabile Energiepreise aussehen? Wie befreien wir uns aus dem Energiepreisschock, ohne die Klimakrise anzuhetzen? Wie können wir Bürgerinnen und Bürger spürbar und gezielt entlasten? Wie schützen wir den deutschen Energiemarkt langfristig? Dazu wird in Rostock diskutiert mit den Bundestagsabgeordneten Katrin Zschau und Bengt Berg (Mitglieder im Ausschuss für Klimaschutz und Energie) in Rostock am Dienstag, 25. Oktober ab 17 Uhr.



[Alle Infos](#)



Erfolg bei der Energiepreispauschale

Dieser Erfolg ist auch unserem politischen Druck zu verdanken: Alle unsere Nord-Länder geben die Energiepreispauschale auch an die Versorgungsempfänger*innen des Landes und der Kommunen weiter. Zuletzt hatte das Mecklenburg-Vorpommern beschlossen. Die Pressemitteilungen dazu gibt es auf unserer Internetseite im Pressebereich.



[Zum Pressebereich](#)



Aktuelle Infos aus den Nord-Ländern

Aktionen, Kundgebungen, Forderungen: Was machen DGB und Gewerkschaften im Norden in der Energiekrise? Alle aktuellen Entwicklungen in Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg findet ihr immer bei uns übersichtlich zusammengefasst auf unserer Sonderseite.



[Zur Sonderseite](#)



Der nächste reguläre Newsletter...

...erscheint dann Anfang Oktober. Unter anderem mit einem Blick auf die Mietenstopp-Aktionen im Bezirk, einem Rückblick auf die Ehrenamtskonferenz und einem besonderen Jubiläum.

Bis dahin verbleibt mit besten Grüßen

das Team vom DGB Nord



Impressum

Verantwortlich

DGB Nord
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Fon: 040-60 77 66 1 - 23
eMail: info.nord@dgb.de

Vertreten durch

Laura Pooth, Vorsitzende DGB Nord

Presserechtlich verantwortlich

Felix Hoffmann, Öffentlichkeitsarbeit DGB Nord